

Amtsblatt



der Gemeinde Gornau
Dittmannsdorf



Witzschdorf



Herausgeber: Gemeindeamt Gornau
Rathausplatz 5 · 09405 Gornau
Telefon: (03725) 37000
Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Nico Wollnitzke
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Für die Richtigkeit der Mitteilungen des nichtamtlichen Teiles zeichnen die jeweiligen Verfasser verantwortlich.
Satz und Anzeigen: layout + design verlag
frankenberger str. 61, 09131 chemnitz
tel. 0371-422431, daten@layoutunddesign-verlag.de

Ausgabe November

01.11.2017

kostenlos

Christliche Kindertagesstätte „Pustblume“ siehe Seite 9



Nächste Ausgabe 13.12.2017 - Redaktionsschluss 01.12.2017

DIES UND DAS

Notrufe

Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:

ZWA Hainichen 037207 640
Notdienst 0151 12644995

AZV Zschopau/Gornau 03725 449813
Notdienst 0172 8638347

ETW Annaberg
Havariedienst 03733 138-0

inetz
Störung Erdgasversorgung 0800 1111 489 20

Entstörhotline MITNETZ STROM 0800 2 305070

Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf 037292 60575

Antenne Gornau
Internet 03774 662573
Radio / TV 03725 82543
03725 449620
03725 5319

Sparkassen-ServiceCenter
montags bis freitags
08.00 bis 18.30 Uhr 03733 139-0

Bankverbindung Gemeinde Gornau
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE 30120300000001412204
BIC: BYLADEM1001
Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000048519

Öffnungszeiten Rathaus Gornau - Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus Gornau

Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Termine mit dem Bürgermeister nach Vereinbarung.

**Öffnungszeiten Rathaus Zschopau -
Bürgerbüro/Meldebehörde**

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 bis 14:00 Uhr (Ämter sind geschlossen)
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 14:00 Uhr

Sprechzeiten der Ämter:

Dienstag: 09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
zusätzliche Sprechzeiten abweichend von den o. g. Zeiten

Standesamt

Montag: 09:00 bis 11:30 Uhr
Freitag 09:00 bis 11:30 Uhr

**Information über die Öffnungszeiten
des Grundbuchamtes**

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontakt:

Amtsgericht Marienberg, Grundbuchamt
Zschopauer Straße 31, 09496 Marienberg
03735 9108225

Gottesdienste in der Gemeinde

05.11.2017**Ev.-Luth. Kirche**

08:30 Uhr Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Bläser-Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst

12.11.2017**Ev.-Luth. Kirche**

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst

19.11.2017**Ev.-Luth. Kirche**

10:00 Uhr Gebets-Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Gebets-Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Gebets-Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst

22.11.2017 Buß- und Betttag

10:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst – Gornau
 Dittmannsdorf und Witzschdorf kein Gottesdienst

25.11.2017**Ev.-Meth. Kirche**

17:00 Uhr Musikalisches Abendgebet

26.11.2017**Ev.-Luth. Kirche**

08:30 Uhr Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst - Witzschdorf
 14:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst - Dittmannsdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst

03.12.2017 - 1. Advent**Ev.-Luth. Kirche**

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Advents-Musik - Gornau
 10:00 Uhr Familiengottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst

10.12.2017 - 2. Advent**Ev.-Luth. Kirche**

10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 16:30 Uhr Advents-Musik - Witzschdorf
 17:00 Uhr Singspiel - Gornau

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Herbst hat sich im Oktober von seiner schönsten Seite gezeigt. Viel Sonne und trockene Tage haben zum Spazieren und Verweilen eingeladen. Bäume und Sträucher waren lange nicht so schön bunt und farbenfroh anzusehen wie dieses Jahr. Man kann einfach nur dankbar sein, auf einem so wunderbaren Fleck Erde wohnen und leben zu dürfen.

Im Frühjahr hatte ich dazu aufgerufen, einen Slogan zu finden, welcher zu unserer Gemeinde passt. Zahlreiche Ideen sind dazu eingegangen. Der Kulturstammtisch der Gemeinde und der Gemeinderat haben dann aus den knapp dreißig Einsendungen den passenden Slogan für Gornau ausgewählt. „Gornau – Gemeinde mit Zukunft“ Ein Slogan, der gut zu uns passt. Wir sind ein wachsender Ort mit mittlerweile wieder knapp 4000 Einwohner, wir arbeiten ständig an dem Erhalt und der Verbesserung unserer Infrastruktur, unsere vielen Vereine, Kindereinrichtungen, Gewerbebetriebe, Sanitätswesen, Seniorenbetreuung und und und ... dies sind alles Dinge, die uns voranbringen und auf die wir für die Zukunft aufbauen müssen.

Ich möchte Sie darüber informieren, dass dieses Jahr der Gornauer Weihnachtsmarkt nicht wie gewohnt am Rathausplatz stattfinden wird. Nach langer Diskussion und Abwägung von Für

und Wider, wird der Weihnachtsmarkt dieses Jahr am 02.12. um 15:00 Uhr auf dem Festplatz am Jahnweg stattfinden. Mit Sicherheit hatte der Rathausplatz ein spezielles Flair und auch war es schon fast Routine, dass die Busse durch die Besucherschar gefahren sind. Aber nicht der Ort macht das Fest zu etwas Besonderem, sondern die Menschen, die es mit ihrem Besuch und ihrer Arbeit zum Leben erwecken. Es werden die Verkaufsbuden, die Bühne und natürlich ein Weihnachtsbaum auf dem Festgelände aufgebaut und alle Dinge welche im Rathaus aufgebaut und ausgestellt wurden, werden in der Gornauer Turnhalle untergebracht. So ist es auch allen Besuchern möglich, barrierefreie alles anzusehen. Natürlich haben wir auch unsere Pyramide nicht vergessen. 14:00 Uhr werden Musiker der Witzschdorfer Blasmusikanten die Gornauer Pyramide feierlich anschieben.

Auch das Pyramidenfest in Dittmannsdorf am 03.12. und der Weihnachtsmarkt in Witzschdorf am 15. und 16.12. finden wie gewohnt statt. Für die anstehenden Feste wünsche ich allen Besuchern, Händlern und Mitwirkenden viel Freude und ein paar schöne Stunden in gemütlicher Atmosphäre. Eigentlich sollte dieses Jahr der Pyramidenplatz in Dittmannsdorf saniert und umgestaltet werden, doch leider können die geplanten Maßnahmen durch die örtlichen Gegebenheiten nicht realisiert werden, so dass wir in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Ortschaftsrat an einer sinnvollen und langfristigen Lösung für den Pyramidenstandort arbeiten.

Auch bei den Rentnerweihnachtsfeiern gibt es dieses Jahr eine Veränderung. Die Feier für unsere Witzschdorfer Senioren wird

am 17.12. im Gasthof Witzschdorf stattfinden. Da die Weihnachtsfeiern der Ortsteile Dittmannsdorf und Gornau zeitverzögert am selben Tag stattfinden, werden wir dieses Jahr beide Feiern zusammenlegen. **Diese gemeinsame Seniorenweihnachtsfeier wird am 09.12. um 13:30 Uhr in Gornau beginnen.**

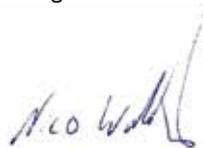
Es wird wie gewohnt bei Stollen, Kaffee und belegten Brötchen für weihnachtliche Stimmung durch eine Kapelle gesorgt. **Für die Dittmannsdorfer Senioren wird es einen Bustransfer geben.** Wer also nicht mit dem eigenen PKW nach Gornau fahren möchte, braucht sich nur an die Bushaltestellen in der Ortslage Dittmannsdorf stellen und ein Sonderbus der RVE bringt Sie dann, natürlich unentgeltlich, direkt an die Turnhalle nach Gornau und nach der Veranstaltung auch wieder stressfrei nach Dittmannsdorf. Die Abfahrtszeiten des Sonderbusses sind in diesem Amtsblatt auf der Seite 14 veröffentlicht.

Die Baumaßnahmen an Talstraße und Chemnitzer Straße sind weit voran geschritten und werden im November beendet. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal alle Verkehrsteilnehmer bitten, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Eisenstraße zu halten. Nicht nur das es eine Zumutung für die

Anwohner ist, auch die Sicherheit der Anwohner, der Besucher von Kirche, Friedhof und vor allem der Kinder der Kindertageseinrichtung „Kunterbunt“, sollte für alle beim Benutzen der Umleitungsstrecke Priorität haben. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass der Fußweg, welcher durch die Baustelle Chemnitzer Straße führt, bitte nur als Gehweg und nicht als Radweg genutzt wird.

Ich wünsche Ihnen noch ein paar hoffentlich schöne Herbsttage und einen besinnlichen Start in die Adventszeit.

Ihr Bürgermeister



Nico Wollnitzke

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschluss der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 04.10.2017

Beschluss 195/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Vergabe der Bauleistungen für das Bauvorhaben „Ausbau Gartenweg in Witzschdorf“ zum Angebotspreis von 54.014,92 EUR an die Firma Schuck Bau GmbH, Am Richterweg 6, 09518 Großrückerswalde.

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 23.10.2017

Beschluss 196/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 1.805,55 EUR für die WiDiGo-Sportveranstaltung 2017 in Gornau.

Die einzelnen Spender sind:

<u>Spendendatum</u>	<u>Spender</u>	<u>Betrag EUR</u>
19.07.2017	Dr. Ralf Eisenbrandt	555,55
21.07.2017	Malerwerkstätten Spektrum	200,00
24.07.2017	Jens Tröger	100,00
31.07.2017	Constanze Bauer	100,00
10.08.2017	Robin und Nadja Winkler	300,00
29.08.2017	Thomas Winkler	50,00
11.09.2017	Jan Schönherr	250,00
13.09.2017	Jan Schönherr	250,00

Beschluss 197/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 870,00 EUR für das Kirmesfest 2017 in Gornau.

Die einzelnen Spender sind:

<u>Spendendatum</u>	<u>Spender</u>	<u>Betrag EUR</u>
16.08.2017	Kommunaltechnik Fethke, Grünhainichen	20,00
18.08.2017	Torsten Müller	50,00
23.08.2017	Eins Energie in Sachsen	200,00

25.08.2017	Reinhard Christian Lohse	50,00
30.08.2017	FABER Infra-Bau GmbH	200,00
11.09.2017	Ratio-Mobil Service GmbH	200,00
13.09.2017	Provitall Leipzig GmbH	150,00

Beschluss 198/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 210,00 EUR für 110 Jahre Witzschdorfer Blasmusikanten.

Die einzelnen Spender sind:

<u>Spendendatum</u>	<u>Spender</u>	<u>Betrag EUR</u>
29.08.2017	König & Partner Grünanlagenbau GmbH	100,00
12.09.2017	Eckhard Börner	110,00

Beschluss 199/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme der Sachspende „Softbälle und Spardosen“ für die Kirmes 2017 im Wert von 110,00 EUR.

Spender: Bober Großvertrieb & Verlag
Spendendatum: 29.08.2017

Beschluss 200/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt den Verkauf einer Teilfläche aus dem Straßengrundstück „Gutswiese“, Flurstück 443/16 der Gemarkung Gornau, von ca. 20 m² zum Preis von 23,00 € je m² an Herrn Ronny König, Chemnitzer Straße 1 in 09405 Gornau.

Beschluss 201/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gornau (Elternbeitragssatzung). Die Satzung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gornau (Elternbeitragssatzung) vom 26.10.2015, Beschluss Nr. 68/15 außer Kraft.

Bekanntmachung des Beschlusses der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 23.10.2017

Beschluss 202/17

Der Gemeinderat Gornau beschließt eine unbefristete Niederschlagung.

**Satzung
über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gornau (Elternbeitragsatzung)**

Auf der Grundlage von § 4 SächsGemO und §§ 14 und 15 Sächs-KitaG in Verbindung mit §§1 und 2 SächsKAG hat der Gemeinderat Gornau mit Beschluss Nr. 201/17 am 23.10.2017 folgende Elternbeitragsatzung beschlossen:

**§ 1
Erhebungsgrundsatz**

Die Gemeinde Gornau erhebt zur teilweisen Deckung ihres Aufwandes für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft Benutzungsgebühren (Elternbeiträge) für die Inanspruchnahme eines oder mehrere Plätze in Kindertageseinrichtungen.

Eine Inanspruchnahme besteht solange ein Betreuungsvertrag zwischen den Erziehungsberechtigten (Eltern, allein erziehenden Elternteilen, Pflegeeltern oder sonstigen Sorgeberechtigten - im Folgenden Erziehungsberechtigte genannt) und der Gemeinde Gornau rechtsgültig ist.

**§ 2
Geltungsbereich**

Diese Satzung gilt für alle Kindertageseinrichtungen, welche sich in Trägerschaft der Gemeinde Gornau befinden.

**§ 3
Gebührensschuldner**

Gebührenpflichtige sind die Erziehungsberechtigten. Mehrere Erziehungsberechtigte haften als Gesamtschuldner.

**§ 4
Gegenstand der Gebührenpflicht**

Die Benutzungsgebühr (Elternbeitrag) für Kindertageseinrichtungen wird für jeden Kalendermonat erhoben, in dem der Betreuungsvertrag zwischen den Erziehungsberechtigten und der Gemeinde Gornau rechtsgültig ist.

**§ 5
Gebührenmaßstab und Gebührenhöhe**

1. Die Benutzungsgebühr (Elternbeitrag) ist jeweils als voller Monatsbeitrag zu entrichten.
Bei Krankheit, Urlaub, Kuren o.ä. werden keine Minderungen oder Rückzahlungen des Elternbeitrages vorgenommen. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag der Eltern der Beitrag erlassen werden. Über den Antrag entscheidet die Bürgermeister.

2. Maßgebend für die Höhe der Elternbeiträge ist die im Betreuungsvertrag vereinbarte Betreuungszeit. Es erfolgt eine Staffelung der Elternbeiträge in Kinderkrippen und Kindergärten für eine Betreuungszeit von 4,5 h; 6,0 h oder 9,0 h. In Horten erfolgt die Staffelung der Elternbeiträge für eine Betreuungszeit von 2,0 h nur Frühhort, 4,0 h nur Hortbetreuung nach dem Unterricht und 6,0 h Frühhort und Hortbetreuung nach dem Unterricht.

3. Für die Zeiten, die über die vertraglich vereinbarten Grundbetreuungszeit (in Kinderkrippen und Kindergärten 4,5 h, 6,0 h oder 9,0 h, in Horten von 2,0 h Frühhort, 4,0 h nach dem Unterricht und 6,0 h Frühhort und nach dem Unterricht) hinausgehen, werden zusätzlich zu den monatlichen Elternbeiträgen Mehrbetreuungskosten in Rechnung gestellt.

4. Besuchen mehrere Kinder einer Familie eine Kindertageseinrichtung, werden die Elternbeiträge gem. § 15 Abs. 1, 2. Sächs-KitaG für das zweite um 40 v. H. und für das dritte um 80 v. H. ermäßigt. Für weitere Kinder entfällt der Elternbeitrag.

5. Gemäß § 15 Abs. 1, 1. SächsKitaG wird, um der besonderen Situation von Alleinerziehenden Rechnung zu tragen, der Elternbeitrag um 10 von Hundert ermäßigt.
Als begünstigter Personenkreis kommen Mütter oder Väter in Betracht, die ein Kind selbständig ohne anderweitige Mitwirkung erziehen. Alleinstehende, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben, gelten nicht als alleinerziehend im Sinne dieser Satzung.

6. Die Höhe der Elternbeiträge wird auf Grundlage der §§ 14 und 15 SächsKitaG und des § 5 Abs. 2 bis 5 dieser Satzung wie folgt festgelegt:

Krippenkinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr (siehe auch Punkt 7):

	verheiratet/ Lebensgemeinschaft			alleinerziehend		
	bis 9,0 h in Euro	bis 6,0 h in Euro	bis 4,5 h in Euro	bis 9,0 h in Euro	bis 6,0 h in Euro	bis 4,5 h in Euro
1. Kind	217,00	144,67	108,50	195,30	130,20	97,65
2. Kind	130,20	86,80	65,10	117,18	78,12	58,59
3. Kind	43,40	28,93	21,70	39,06	26,04	19,53

4. Kind und jedes weitere sind beitragsfrei.

Kindergartenkinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (siehe auch Punkt 7 und 8):

	verheiratet/ Lebensgemeinschaft			alleinerziehend		
	bis 9,0 h in Euro	bis 6,0 h in Euro	bis 4,5 h in Euro	bis 9,0 h in Euro	bis 6,0 h in Euro	bis 4,5 h in Euro
1. Kind	130,00	86,67	65,00	117,00	78,00	58,50
2. Kind	78,00	52,00	39,00	70,20	46,80	35,10
3. Kind	26,00	17,33	13,00	23,40	15,60	11,70

4. Kind und jedes weitere sind beitragsfrei.

Hortkinder ab Schuleintritt bis zum Ende der 4. Klasse (siehe auch Punkt 8):

	verheiratet/ Lebensgemeinschaft			alleinerziehend		
	bis 6,0 h in Euro	bis 4,0 h in Euro	bis 2,0 h in Euro	bis 6,0 h in Euro	bis 4,0 h in Euro	bis 2,0 h in Euro
	mit Früh- hort	ohne Früh- hort	nur Früh- hort	mit Früh- hort	ohne Früh- hort	nur Früh- hort
1. Kind	77,00	51,33	25,67	69,30	46,20	23,10
2. Kind	46,20	30,80	15,40	41,58	27,72	13,86
3. Kind	15,40	10,27	5,13	13,86	9,24	4,62

4. Kind und jedes weitere sind beitragsfrei.

7. Für Krippenkinder gilt beim Wechsel von der Kinderkrippe zum Kindergarten Folgendes:

Kinder, welche vom 1. bis zum 15. des laufenden Monats ihr 3. Lebensjahr vollenden, gelten ab diesem Monat als Kindergartenkind und somit wird Kindergartenbeitrag erhoben.

Für Kinder, welche vom 16. bis zum 31. des laufenden Monats das 3. Lebensjahr vollenden, wird der Kindergartenbeitrag erst ab dem Folgemonat erhoben und es gilt im Geburtsmonat noch der Krippenbeitrag.

8. Für Schulanfänger beim ununterbrochenen Wechsel vom Kindergarten zum Hort gilt folgendes:

Ist der Schulanfang bis zum 15. des Monats wird Hortbeitrag ab dem 1. Tag des Schulanfangsmonates berechnet.

Ist der Schulanfang nach dem 15. des Monats wird noch Kindergartenbeitrag für den Schulanfangsmonat und der Hortbeitrag erst ab dem Folgemonat des Schulanfangsmonates berechnet.

9. Mehrbetreuungskosten: Besucht ein Kind die Kindertageseinrichtung länger als die im Betreuungsvertrag vereinbarten Betreuungszeiten, werden für jede angefangene Stunde folgende Mehrbetreuungskosten erhoben:

Krippenkinder: 5,56 Euro pro angefangene Stunde

Kindergartenkinder: 2,71 Euro pro angefangene Stunde

Hortkinder: 2,25 Euro pro angefangene Stunde

§ 6 Gastkindbeitrag

1. Eltern, die ihr Kind nur vorübergehend, bis zu einem Monat, in der Kindertageseinrichtung unterbringen wollen, bezahlen nachfolgenden Beitrag pro Tag für den bereitgestellten Platz:

Krippenkinder	bis 9,0 h	50,08 Euro
	bis 6,0 h	33,39 Euro
	bis 4,5 h	25,04 Euro

Kindergartenkinder	bis 9,0 h	24,36 Euro
	bis 6,0 h	16,24 Euro
	bis 4,5 h	12,18 Euro

Hortkinder	bis 6,0 h mit Frühhort	13,52 Euro
	bis 4,0 h ohne Frühhort	9,01 Euro
	bis 2,0 h nur Frühhort	4,51 Euro

2. Bei einer Mehrbetreuungszeit (mehr als die im Betreuungsvertrag vereinbarte Betreuungszeit) werden zu dem Betreuungsentgelt im Punkt 1. für jede angefangene Stunde Mehrbetreuungskosten in Höhe des in § 5 Abs. 6. ausgewiesenen Betrages berechnet.

§ 7 Entstehung und Fälligkeit

Die Beitragsschuld entsteht mit der im Betreuungsvertrag vereinbarten Bereitstellung eines Platzes in einer Kindertageseinrichtung. Der Elternbeitrag ist vom Gebührenschildner spätestens zum 1. des laufenden Kalendermonats an die Gemeinde Gornau zu entrichten. Der Elternbeitrag ist bis zur fristgemäßen Kündigung des Betreuungsvertrages fällig.

§ 8 Anzeigepflicht

Alle Änderungen, die zur Veränderung des Elternbeitrages führen können, sind unverzüglich der Gemeinde Gornau oder der Stadtverwaltung Zschopau schriftlich mitzuteilen.

§ 9 Kündigung

1. Die Erziehungsberechtigten können den Betreuungsvertrag mit einer Frist von 14 Kalendertagen zum Monatsende kündigen. Maßgebend für die Einhaltung der Kündigungsfrist ist der Posteingang im Gemeindeamt Gornau bzw. der Stadtverwaltung Zschopau. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

2. Der Träger der Kindertageseinrichtungen kann den Betreuungsvertrag mit einer Frist von 14 Kalendertagen zum Monatsende schriftlich kündigen. Kündigungsgrund kann die Nichtentrichtung des Elternbeitrages für mindestens 2 Monate sein oder bei wiederholt auftretenden schwerwiegenden Verstößen gegen die Hausordnung.

§ 10 Übergangsbestimmungen

Für die Betreuungsverträge, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung bereits bestehen, gilt diese Satzung uneingeschränkt.

§ 11 Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gornau (Elternbeitragsatzung) vom 26.10.2015, Beschluss Nr. 68/15 außer Kraft.

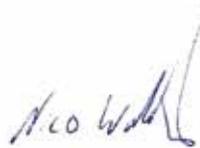
Gornau, den 24.10.2017

Hinweis gemäß § 4 Absatz 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,




Wollnitzke
Bürgermeister

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

WEITERE INFORMATIONEN

Gemeinsame Ausschusssitzung

Die nächste gemeinsame Ausschusssitzung des Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses Gornau findet am **27.11.2017, 19:30 Uhr**, im Ratssaal der Gemeinde Gornau, statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Gornau findet am Montag, dem **11.12.2017, 19:00 Uhr**, im Bistro „Zum Wa(h)lfisch“, Dorfstraße 50e in Gornau statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Adventskalender Witzschdorf

Der diesjährige Adventskalender in Witzschdorf ist wieder in Vorbereitung. Alle Interessierten können an der Vorbereitung am Dienstag, dem **07.11.2017, 17:00 Uhr**, Schulstraße 7, teilnehmen.

Straßensperrungen

bis 15.11.2017 Talstraße – Gornau
bis 30.11.2017 Chemnitzer Straße - Gornau

Dittmannsdorf - Gornau - Witzschdorf



Gemeinde mit Zukunft

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kunterbunt“

Wir freuen uns über den Herbst

Wir, die Kinder der Bärengruppe, können im Herbst viel erleben. Es wird beobachtet, gebastelt, gesungen und gelauscht. Schaut, was wir für ein schönes buntes Bild mit Pinsel-, Apfel- und Korkdruck hergestellt haben.



Darauf wurden alle Wetterlagen wie Sonne, Regen und Blitz von uns abgebildet. Wir sprachen über die Ernte und haben Äpfel aus Knete geformt. Das war Spaßig. Auch die Klangschalen begleiten uns in dieser Jahreszeit. Bei Regenwetter veranstalten wir kleine Klangkonzerte. Das gefällt uns, denn dabei kommen wir zur Ruhe.



Wir legen Kastanien oder Eicheln in die Schale und beim Anschlägeln hüpfen sie wild darin herum und es gibt einen schönen Klang. Am liebsten füllen wir Wasser in die Klangschalen, damit ein Springbrunnen entsteht. Unser selbstgebastelter Drache erhält auch wohltuende Klänge.



Aus Kastanien haben wir Igel, Männchen und Ketten hergestellt. Toll ist es natürlich auch im Garten, wenn wir durch die raschelnden Blätter laufen, Blättersträuße für unser Zimmer sammeln, im Blätterhaufen umher hüpfen und Blätter hochwerfen können. Bei Regen geht es mit „Matschsachen“ in die Pfützen. Das finden wir einfach Spitze.

Wir lauschen Geschichten und lernen Gedichte und Lieder vom Herbst. Uns fällt immer etwas ein, damit wir einen schönen Tag haben.

Eure Bärenkinder aus der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ mit ihren Erzieherinnen Denise und Ute

Kita „Zwergenland“

Im September gab es für unsere Kinder und Familien wieder zahlreiche interessante Angebote und Veranstaltungen. Während der 14-tägigen ‚Sicherheitswochen‘, die jedes Jahr in unserer Kita durchgeführt werden, beschäftigen sich alle Kinder entsprechend ihres Alters eben ganz besonders mit dem Thema ‚Sicherheit‘. Wir besprechen und üben u.a. das richtige Verhalten

im Straßenverkehr, während der Busfahrten und Fremden gegenüber, auf dem Spielplatz, bei Verletzungen oder Feuer.

Durch die großartige zuverlässige Unterstützung der Kameraden der FFW Dittmannsdorf konnte der Probealarm gut vorbereitet und erfolgreich durchgeführt werden. Sehr interessant für alle



Kinder waren ebenfalls wieder das Üben von Erste-Hilfe-Maßnahmen und das Erkunden eines Rettungswagens mit Hilfe der Mitglieder vom Katastrophenschutz e.V.

Als ein weiteres ganz besonderes Erlebnis empfanden unsere Kinder und Mitarbeiter den 1. WiDiGo-Lauf am 23.09.2017. Unsere Kita war als Quizz-Station direkt mit dabei. Herr Winkler von Café Carola Gornau bot den Teilnehmern auf unserem Spielplatz Getränke und leckere Häppchen an. Alle Kinder, die aktiv mit ihren Eltern an dieser Veranstaltung teilgenommen hatten, erzählten nach dem Wochenende voller Stolz und Begeisterung ihren Freunden von den Eindrücken.

Am Freitag vor den Herbstferien hatten der Elternrat und das Erzieherteam alle Familien zum Herbstfest eingeladen. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern, Freunden und Großeltern zum Drachensteigen aufs Feld. Bei herrlichem Sonnenschein, mit der nötigen Prise Wind und viel Geschick gelang es fast jeden, den bunten Drachen hoch am Himmel flattern zu lassen. Zur Stärkung wurden unsere eigenen Kartoffeln aus dem Garten Nr. 3 angeboten, alle Gruppen hatten Apfelkuchen gebacken und der eigene Apfelsaft schmeckte natürlich ebenso allen Gästen.

Das Mitarbeiterteam vom „Zwergenland“



Christliche Kita „Pustblume“

Herbstfest

Am 20.09. waren unsere Kinder mit Eltern und Großeltern eingeladen, um gemeinsam den Herbst zu feiern. Alles begann musikalisch: wobei die Regenwürmer wegen eines Regenschauers nur kurz zum Husten kamen, besang der spannenlange Hansel seine nudeldicke Dirn. Einige Kinder führten noch mal das Rübchen vor, andere zeigten sich zum Jahresthema „Berufe“ als Handwerker.

Danke liebe Kinder & Erzieher, das war ein gelungenes herbstliches Programm. Für eine reichlich gedeckte Kaffeetafel sorgten unsere Gäste selbst, herzlichen Dank auch dafür an dieser Stelle. Nach dem Schmaus trafen sich alle zum Verweilen im Garten. Es gab Fußball- und Wurfspiele, viele Seifenblasen flogen umher und die Kinder bastelten mit (groß)elterlicher Hilfe Herbstgirlanden. Das Pustblume Team nutzte dabei die Gelegenheit, um das neue Garten-Projekt vorzustellen.

Bei dem sonnigen Zwischenhoch waren die Familien voller Spenderfreude! Ein großes Dankeschön an alle, die unseren Spen-

dentopf für die Gartenumgestaltung so großzügig füllten:-) Noch einen tollen goldenen Herbst mit viel Blätter-Rascheln wünschen euch/Ihnen die Kinder und das Team der Kita „Pustblume“



STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Monat November

Dittmannsdorf

Viertel, Gerhard03.11.37 80 Jahre
 Auerswald, Roswitha.....22.11.42 75 Jahre

Gornau

Strauch, Gudrun.....06.11.37 80 Jahre
 Fiege, Thea.....14.11.27 90 Jahre
 Behl, Ria.....17.11.37 80 Jahre
 Musch, Ursula.....17.11.42 75 Jahre

Merten, Ulrich24.11.47 70 Jahre
 Schröder, Gisela.....26.11.42 75 Jahre
 Bauer, Christa.....27.11.37..... 80 Jahre
 Wagner, Wolfgang.....30.11.47 70 Jahre

Witzschdorf

Lindner, Reina.....02.11.37 80 Jahre
 Kühn, Else.....03.11.22 95 Jahre
 Charlet, Gisela.....28.11.42 75 Jahre

Auch den nichtgenannten Jubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche.

Geburten in Zschopau

23.09.2017

Eltern:

Henri Lübke

Miriam Lübke und Ronny Görner, Gornau OT Dittmannsdorf

Sterbefälle



03.09.2017

Christa Frosch

zuletzt wohnhaft in Gornau im Alter von 80 Jahren

25.09.2017

Christa Olschewki

zuletzt wohnhaft in Gornau im Alter von 87 Jahren

RÜCKBLICK

25 Jahre Frauentreff

Im Jahr 1992, also zwei Jahre nach der Wende, hatten auch in Gornau viele Frauen ihre Arbeit verloren, Um sie in dieser Situation nicht alleine zu lassen, schlug Alt-Bürgermeister, Herr Hänel, vor, eine Zusammenkunft von Frauen zu organisieren, um ihnen die Möglichkeit von Gemeinsamkeit und Austausch ihrer Probleme zu geben. diese Idee nahmen Frau Uhlich, Frau Hätte und Frau Haase auf und gründeten im September 1992 den Frauentreff. Waren es zunächst nur 8 Frauen, die zu den monatlichen Zusammenkünften kamen, so sind es in der Zwischenzeit 31. Das Alter liegt zwischen 67 und 88 Jahren. Im Laufe der vergangenen Jahre wurde viel gemeinsam unternommen. Dazu einige Beispiele:

Vorträge und Informationen über:

- „Gesunde Ernährung“, „Medizin aus der Natur“, „Das Leben der Menschen in Äthiopien“, „Die Armut in Rumänien“, „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“
- Vorstellung von Büchern durch Vertreterinnen der Stadtbibliothek Zschopau und Frau Arnold vom Bücherladen Gornau
- Regelmäßige Informationen durch die Bürgermeister über das Geschehen in der Gemeinde und geplante Vorhaben
- Lichtbildervorträge
- Wanderungen
- Ausfahrten

Aus dem Frauentreff hervorgegangen sind auch die altersgerechte Sportgruppe unter Anleitung einer Physiotherapeutin und die Bildung eines Handarbeitszirkels. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums wurde eine Ausfahrt nach Leipzig mit Besichtigung des Vökerschlachtdenkmal und eine Rundfahrt auf dem Cospudener See unternommen.

Es ist ersichtlich, dass der Frauentreff vielseitige Interessen vertritt und das Erscheinen zu den Treffen jedes Einzelnen völlig zwanglos ist. Aber die große Teilnahme an den Zusammenkünften zeigt, dass die Frauen sich in gemeinsamer Runde wohlfühlen. Wir hoffen auch weiterhin, dass dies noch lange so bleibt und die Frauen bei guter Gesundheit dabei sein können.

Die Leitung der Frauentreff-Gruppe

Frauentreff Gornau

Der nächste Treff unserer Frauentreff-Gruppe findet am

**Donnerstag, dem 16.11.2017,
 14:00 Uhr, im Ratskeller Gornau**

statt.

Wir haben eine interessantes Thema „Typberatung“ ausgewählt. Es ist uns gelungen, eine Beraterin aus Herold für uns zu gewinnen. Wir hoffen auf eine starke Beteiligung unserer Frauen im Ort.

Wir verbleiben mit den besten Grüßen
 die Leitung der Frauentreff-Gruppe Gornau

VERANSTALTUNGE, VEREINE, VERBÄNDE



**Veranstaltungsplan der Stadtbibliothek
„Jacob Georg Bodemer“ Zschopau**

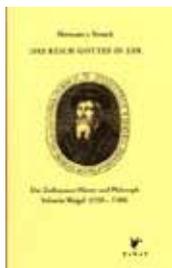
Buchpräsentation zum 450. Jahrestag der Amtseinführung des Pfarrers Valentin Weigel in Zschopau Schloss Wildeck Zschopau, Stadtbibliothek



Für Donnerstag, den **16.11.2017, 19:00 Uhr**, eine recht herzlich Einladung zu einer kleinen Buchpräsentation mit Dr. Andreas Eichler, in die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek.

Herr Dr. Eichler ist Chef des Mironde-Verlages Niederfrohna und präsentiert an diesem Abend seine neueste Veröffentlichung

über den Theologen, Philosophen und Pfarrer Valentin Weigel, welcher im Jahre 1567, also vor 450 Jahren, seine **Amtseinführung als Pfarrer in Zschopau** erhielt.



Für Leserinnen und Leser, die sich für die Persönlichkeit Valentin Weigel interessieren, steht in der Zschopauer Stadtbibliothek das Buch von Hermann von Strauch „Das Reich Gottes in dir - Der Zschopauer Pfarrer und Philosoph Valentin Weigel (1533-1588)“ zur Ausleihe bereit.

Buchcover: Hermann von Strauch

Der Eintritt zur Buchpräsentation ist frei! Um telefonische Voranmeldung wird gebeten (03725/287 190)

Frauen soll man loben...

Tischgespräche im Hause Luther
Luthertexte, Lieder & Musik der Reformation

Wenn ich noch einmal freien sollte, so wollte ich mir ein gehorsam Weib aus einem Stein hauen; denn ich bin verzweifelt an aller Weiber Ungehorsam.

Schloss Wildeck Zschopau, Grüner Saal
17. November 2017, 19 Uhr
Anne Schierack, Dresden - Gesang & Schauspiel
Frank Fröhlich, Dresden - Konzertgitarre & Schauspiel
Karten: Stadtbibliothek „Jacob Georg Bodemer“ Zschopau
Telefon 03725/287 191 oder stadtbibliothek@zschopau.de

„Quadratisch, praktisch gut – mit ‚Ritter Sport‘ am 11.11.“ zum Turnierstart in die „Fünften Jahreszeit“ mit der Rathaus Schlüsselübergabe & dem Kappenball zur Eröffnung des 24. Klein Tiroler Faschings

In diesen Tagen es uns wie Schuppen von den Augen fällt, das Schicksal der Welt, der Martin in den Händen hält. Eine Verschwörungstheorie die rollen wir auf: die Martins bestimmen den Zeitenlauf! Ob rechts ob links, ob kreuz und quer so ein Martin kommt überall daher! Die Glaubwürdigkeit der Bibel ist verletzt, denn die hat einst ein Martin übersetzt.

Selbst in unserem Unterbewusstsein er sich wagt, „I have a dream“ der Martin sagt.

Der Martin Krebs das war ein Mann, der zog `nen Rentierpulli an, und der Inbegriff der Barmherzigkeit, ist der Heilige Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler teilt. Ja, richtig habt ihr es erkannt, so ein Martin wollte jetzt sogar ins Kanzleramt. Sollt euch mal `ne Bildungslücke plagen, so solltet ihr



Martin-Andersen-Nexö in der MAN-Schule fragen. Wer die Lücke geschlossen hat, der weiß, bei VW produzierte Martin Winterkorn mit Diesel Schei...

Den berühmtesten Martin von Klein Tirol ein jeder kennt, man ihn einfach Gig benennt. Selbst der Tiroler Fasching kann nicht ohne Martin sein, dafür haben wir den Franzer Dworschak klein und die Frauenquote erfüllen wir, mit Martin(a) hinter der Küchentür. Drum können wir Narren den Namenstag vom Martin kaum erwarten, denn an jenem 11.11. beginnt die „Fünfte Jahreszeit“ und wir werden unsern 24. Klein Tiroler Fasching starten! Die Karnevalisten des Heimatvereins Dittmannsdorf posaunen deshalb durch das Martinshorn, dass sie nicht am Sonnabend, sondern am Sonnmittag des 11.11.2017 ihren närrischen Martinstag feiern werden.

„Sein oder nicht sein?“ – das ist die Frage, die sich die Narren ab 11:00 Uhr auf dem „Dorfanger (an der Neuen Straße/Kreuzung Schenk-gasse) stellen werden, um sie schnatternd wie die Martinsgänse zum 24. Male mit „Helau“ zu beantworten. Da auch der Bürgermeister den Gänsebraten gerochen hat, wird er sich im Gänse-



marsch zum Geschehen aufmachen, hier wird man ihm jedoch Martinshörnchen aufsetzen, die er sich dann zur der „Fünften Jahreszeit“ wieder abstoßen kann. Während er sich die Hörner einrennt, raubt man ihm den Rathausschlüssel, um damit den Keuschheitsgürtel für die Narretei zu öffnen. Am Pranger zieht man sein Schwert aus der Scheide und ihm sein letztes Kettenhemd aus, damit er die Eselohren anlegt, wenn man seinen Karren aus dem Deck zur Faschingshochburg zieht.

Das ganze närrische Gefolge ist nun herzlich eingeladen auf den Kreuzzug aufzuspringen, um dann gemeinsam die Kultur- und Sporthallen-Festung zu belagern. Hier gibt es „Armer Ritter aus der Rathausruine“, der vor Lachen eine Tafelrunde dreht, bis ihm ein Zacken aus der Krone bricht und er schließlich für den Fasching eine Lanze bricht. Die Dittmannsdorfer Tanzgruppen werden sich dazu beim „Ritter-Sport“ von ihrer Schokoladenseite zeigen. Um bis Aschermittwoch Burgfrieden zu halten, wird der Bürgermeister schließlich mit dem Ritterschlag niedergesteckt, während das Prinzenpaar in der Gornauer Maus`burg die Katze aus dem Sack lässt.



Nachdem die Rathausburg erstürmt wurde, gibt es einen leckeren ritterlichen Nachschlag vom Grill zur Mittagszeit und der Mundschenk serviert dazu „Shakesbier“.

Alle Hofnarren, von den Altvorderen bis zum jüngsten Thronräuber, sind herzlich eingeladen, sich die Rüstung

des 24. Klein Tiroler Fasching anzulegen, um sich den tierischen Ernst zur Armbrust zu nehmen, um ihn humorvoll abzuschließen. Da der 11.11. seit anno Domini wieder einmal auf einen Samstag fällt, werden die Tiroler Narren mit ihrer diesjährigen Rathausschlüsselübernahme den Heiligen Gral des Faschings präsentieren. Bei einem einzigartigen Spektakulum werden sowohl zwei als auch **vierbeinige Mitwirkende** dem närrischen Volke etwas vorgaukeln und **echte Ritter** werden ihre Schwertlilien bei atemberaubenden Kampfszenen zum Blühen bringen. Als Körnung wird man sich von einem **echten `König`** „veräppeln“ lassen.

Für die älteren Gefolgsleute stehen Kleinbusse zum Mitfahren für die Wegestrecke vom Dorfanger zur Kultur- und Sporthalle zur Verfügung.

* * *

Zur ersten stimmungsvollen Rosskur des „Game of Throns“, laden die närrischen Leibeigen am **Samstag, dem 18. November 2017**, zu einem verkappten Ritterturnier mit wiehernden Stuten und Hengsten im eingedeckten Stall der der Kultur- und Sporthalle ein.

Aufsatteln heißt es für alle Einreiter ab 18:00 Uhr, die Zügel werden um 19:00 Uhr ins Maul genommen.

Dabei wird das Prinzenpaar als Steigbügelhalter fungieren während die 11 Ritter der Tafelrunde ihre Zugbrücken runter lassen, auf denen sich die Funkengarde, die Klein-Tiroler-Funken, die

Dittmannsdorfer Tanzgarde sowie die Zwilling-Funkenmariechen „Heidi & Marie“ geschmackvoll Rumkugeln werden. Auf der Bühne öffnet man die Folterkammer für die Lachmuskeln in der die Gäste auf der Streckbank ihre Bauchmuskeln trainieren können bis ihnen das Zwerchfell zu Berge steht.



Wenn die Minnesänger im ritterlichen Schlafgemach ein Liebeslied anstimmen, da lachen ja sogar die Hühner und das im dunklen Hühnerstall bis ihnen wie dem letzten Kunden ein Licht wie eine Glühbirne aufgeht. Die Krönung des Schützenkönigs wird jedoch ein Schuss in den Ofen – da steppt der Bär, da pfeift der Fuchs. Für den Tanz auf der Tenne krault sich der hauseigene Hobby-Gaukler „Mühlmax“, seinen Dudelsack bis jede Pfeife auf dem letzten Loch pfeift.

Passierscheine gibt es gegen eine Lehnspflicht von 8,88 Gulden nach telefonischer Bittstellung unter 0173 / 7995235 (bei LPG-Hofsgutsherrin Nicole Ulbricht) oder per Vermählung mit karten@dittmannsdorf.com !

* * *

Weitere Informationen zur Reformation der Faschingseröffnung werden mit Plakaten angeschlagen und mit dem Dittmannsdorfer Heimatblatt sowie in der regionalen Presse überliefert.



Mit dem Thesenanschlag des neuen Faschingsmottos und der Veranstaltungstermine zur neuen Saison ist bedingt durch den Reformationstag nicht vor dem 11.11. um 11 Uhr 11 zu rechnen.

Nun halt ich wie St. Martin und teile genau, mit euch das erste „Tirol Helau!“

Ihr

Ernst M. Mienzner

der Hofnarr des Heimatvereins Dittmannsdorf e.V. aus der Tiroler Wasserburg

Aktuelle Infos zur Faschingseröffnung und Rückblicke mit vielen Bildern aus dem Mittelalter des Klein Tiroler Faschings beim netten Inder auf: www.dittmannsdorf.com



* PS: „Und falls jemand denkt, dass hier einer spinnt, da hilft ein Martini ganz bestimmt. „

Rassegeflügelausstellung

Der Rassegeflügelzuchtverein Gornau veranstaltet diese Ausstellung: Groß und Klein, Jung und Alt sind von **24.11. bis 26.11.2017** recht herzlich zur Rassegeflügelausstellung in die **Turnhalle Gornau** eingeladen.

Freitag, 24.11.2017: 14:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 25.11.2017: 09:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 26.11.2017: 09:00 – 15:00 Uhr

Zu den genannten Öffnungszeiten stellen Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde lokaler wie überregionaler Vereine ihre Tiere zur Schau.

VORWEIHNACHTLICHE TERMINE IN DER GEMEINDE

Gornau Weihnachtsmarkt am 02.12.2017

14:00 Uhr



Pyramidenanschieben **am Rathaus** begleitet von dem Witzschdorfer Blasmusiker-Quartett

In diesem Jahr wird der Weihnachtsmarkt in Gornau erstmalig in und um der Turnhalle stattfinden.

Von 15:00 bis 20:00 Uhr können Sie sich bei weihnachtlichen Klängen und kulinarischen Köstlichkeiten auf die Adventszeit einstimmen. Viele kleine und große Künstler sowie Händler werden dazu vor Ort sein.

Bühnenprogramm:

- 15:00 Uhr Eröffnung des Festes mit weihnachtlichen Weisen durch die Witzschdorfer Blasmusikanten anschließend Begrüßung durch den Bürgermeister
- 16:00 Uhr Auftritt der Kinder der Kita „Kunterbunt“ mit weihnachtlichen Liedern und Gedichten
- 16:30 Uhr Weihnachtliches Programm der Kinder der Grundschule Gornau
- 17:00 Uhr Adventsstimmung mit der Musikschule Weißbach
- 17:30 Uhr Musikalischer Ausklang mit der Instrumentalgruppe der August-Bebel-Oberschule Zschopau

Besuchen Sie auch die Kaffeestube in der Turnhalle. Bei Kaffee und Kuchen können Sie den traditionellen Handwerkern über die Schulter schauen, handwerkliche Erzeugnisse erwerben oder mit Ihren Jüngsten weihnachtliche Geschenke basteln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Änderungen vorbehalten!

Seniorenweihnachtsfeier

Am **Samstag, dem 09. Dezember, 13:30 Uhr**, laden wir Sie recht herzlich in die **Sporthalle Gornau** zu einem gemütlichen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit ein.

Ein musikalisches Weihnachtsprogramm mit den „**Pöhlbachmusikanten**“ wird Sie erfreuen. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken bei Kerzenschein klingt unser Nachmittag aus.

Wir wünschen eine schöne Adventszeit
Team der Volkssolidarität

Dittmannsdorf 29. Pyramidenfest zum 1. Advent

Der 1. Advent steht in Dittmannsdorf ganz traditionsgemäß ganz im Zeichen des Pyramidenanschiebens – bei dem die große Ortpyramide symbolisch im Rahmen des jährlichen Pyramidenfestes in Gang gesetzt wird. Seit fast 30 Jahren begleitet sie die Klein Tiroler und ihre Gäste nun schon durch die stimmungsvollste Zeit des Jahres. Ihr Anblick verzaubert immer wieder aufs Neue und lässt selbst die auf der Hauptstraße vorüber fahrenden PKW's nicht selten inne halten.

Jahr für Jahr versammelt sich der ganze Ort um gemeinsam die ersten Runden der Pyramide zu bestaunen, den vorweihnachtlichen Weisen zu lauschen und sich wohl auch einen Glühwein schmecken zu lassen. Umrahmt von einem kleinen Programm wird das Fest in bekannter und beliebter Art am 1. Advent, am **Sonntag, dem 3. Dezember, 14:00 Uhr** auf dem Pyramidenplatz (Dorfmitte, direkt an der B180) wieder zu erleben sein.



Nach einigen Grußworten der Gemeindevertreter wird die Pyramide symbolisch mit einem kleinen Sprüchlein in Gang gesetzt – ein spannender Moment besonders für die Jüngsten. Wie in jedem Jahr steht das nun folgende Programm erneut unter einem ausgewählten Themenkreis, zu dem Interessantes und Wissenswertes vorgetragen wird. Welches es aber in diesem Jahr sein wird, soll vorerst noch eine Überraschung bleiben – „so viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit“.

Für das leibliche Wohl wird wie üblich unter anderem mit Glühwein, Punsch und Rostern vom Grill, gut gesorgt sein. In einem kurzweiligen Programm mit dem Posaunenchor der Kirchgemeinde, unter Leitung von Joachim Merbeth und den Kindern der Kindertagesstätte „Zwergenland“ unter Leitung von Christine Wollnitzke werden viele Lieder, Gedichte und Musikstücke zur Einstimmung in die schönste Zeit des Jahres dargeboten. Nicht fehlen darf dabei natürlich ein humorvoller „Tiroler Jahresrückblick“ mit einer Rückschau auf Veranstaltungen und Ereignisse, welche Dittmannsdorf im Jahresverlauf bewegte. Gespannt werden sicher alle Kinder das Programm erwarten, denn dann wird der Weihnachtsmann schon einmal in „Klein Tirol“ vorbei schauen und kleine Geschenke verteilen.



Weiterhin sind an jenem Tag die historischen Kalender „Das alte Dittmannsdorf“ für 2018 zu erwerben, welcher für jeden Monat des neuen Jahres eine alte Ansicht des Ortes birgt. In liebevoller Kleinarbeit wurden diese durch den Chronikarbeitskreis zusammengestellt.

Der Heimatverein Dittmannsdorf e.V. und alle Mitwirkenden möchte alle kleinen und großen Gäste aus Nah und Fern ganz herzlich einladen beim Pyramidenfest dabei zu sein, um so mit frohen Augenblicken und unterhaltsamen Momenten in die Adventszeit zu starten.

Enrico Münzner

Viele Informationen und Bilder zur Dittmannsdorfer Pyramide und ihrem kleinen Fest finden Sie auch im Internet auf: www.dittmannsdorf.com

Seniorenweihnachtsfeier Gornau

Die Seniorenweihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren von Dittmannsdorf findet in diesem Jahr gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren aus Gornau statt. Am Samstag, dem **09.12.2017** treffen wir uns **13:30 Uhr** in der **Sporthalle Gornau**. Die „Pöhlbachmusikanten“ werden für die entsprechende weihnachtliche Umrahmung sorgen. Der Transport der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt mit Sonderbussen von Dittmannsdorf nach Gornau und zurück. Hier die Abfahrtszeiten:

Abfahrt: 12:55 Uhr Dittmannsdorf, Wendeschleife
 12:58 Uhr Dittmannsdorf, Grünes Tal
 13:00 Uhr Dittmannsdorf, Claus
 13:03 Uhr Dittmannsdorf, Kirche
 13:05 Uhr Dittmannsdorf, Ortsausgang

Ankunft in Gornau ca. 13:15 Uhr

Rückfahrt: ca. 16:30 Uhr ab Gornau nach Dittmannsdorf

Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Seniorenweihnachtsfeier Witzschdorf

Die diesjährige Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren aus Witzschdorf findet am Sonntag, dem **17. Dezember 2017**, ab **14:30 Uhr** wieder im **Gasthof Witzschdorf** statt.

Neben leckerem Stollen & Kuchen haben wir auch wieder ein kulturelles Programm zusammengestellt. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt 6,00 Euro (zahlbar vor Ort). Wer danach auch noch Abendbrot essen will, kann das gern a la Carte im Gasthof tun.

Wir freuen uns auf nette Gespräche und ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen.

Zum Vormerken

- Glühweinantrunk am 15.12.2017
- Weihnachtsmarkt am 16.12.2017

Das ausführliche Programm erfolgt in der nächsten Ausgabe am 13.12.2017.

Schwarzbach-Chor Kleinolbersdorf/Altenhain e.V

**Sie lieben Musik und Gesang?
 Sie wollen neue Leute kennenlernen?
 Sie wollen sich gern künstlerisch betätigen?
 dann sind Sie bei uns richtig, im Schwarzbach-Chor Kleinolbersdorf/Altenhain e.V.**

Liebe Gemeindemitglieder !

Wir sind ein gemischter Chor, der im Januar 1997 gegründet wurde.

Wir feierten das 20 jährige Jubiläum 2017! Im April 1997 wurde unser Chor Mitglied im Musikbund Chemnitz. Z. Zt. sind wir ca. 30 Sänger und Sängerinnen, in den Stimmlagen Soprane, Altistinnen, Tenöre und Bässe.

Jeden Dienstagabend, von 19:00 bis 21:00 Uhr finden die Chorproben in der Grundschule von Kleinolbersdorf, Ferdinandstraße 97, in Kleinolbersdorf/Altenhain statt. Das Liedgut ist groß und daher abwechslungsreich, entsprechend unserer Auftritte wer-

den die Liedsätze zusammengestellt von unserer Chorleiterin Bärbel Eichelkraut aus Chemnitz. Auftritte finden statt, am Anfang des Jahres das Frühlingskonzert, zu Sommerfesten, zum Pyramidenanschieben und für das Weihnachtskonzert in der Kirche Kleinolbersdorf. Dazu kommen die Auftritte mit dem Musikbund Chemnitz. Wir singen auch mit am 21. Januar 2018 zum Chörevent »Chemnitz singt!« in die Messe Chemnitz. Es ist gleichzeitig die Eröffnungsveranstaltung des Stadtjubiläums »875 Jahre Chemnitz«. Geselligkeit ist bei uns angesagt. Z.B. Fasching, Grillabend, Jahresabschlussfeier und die großen Geburtstage der Mitglieder werden natürlich auch gefeiert.

Wir würden uns freuen, wenn Sängerinnen und Sänger auch aus ihrer Gemeinde zu unserer Chorgemeinschaft finden, auch sangesfreudige Ehepaare sind gern gesehen. Eine Aufnahmeprüfung wird nicht verlangt, aber singen vom Blatt muss man können.

Wir freuen uns auf Sie.

Der Vorstand des Vereines Hannelore Bergmann.

Germania Gornau



Gornauer Damen schaffen Historisches: Im siebten Versuch glückte unseren Fußballerinnen der lang ersehnte Dreier, der erste Sieg seit der Anmeldung für den Spielbetrieb im Sommer. Mit 1:3 konnten unsere Damen bei der VSG Marbach/Schellenberg triumphieren. Damit rangierte die Truppe um Coach Kai

Hamman mit nunmehr fünf Zählern im Tabellenmittelfeld der 1. Kreisklasse Mittelsachsen Süd.

Germanen bleiben auf Kurs: Gegen die zweite Vertretung von Rotation Borstendorf gab es für unsere Herren einen ungefährdeten 3:0-Heimsieg (Tore: Nicolae, J. Martin, M. Fischer). Soll der angestrebte Wiederaufstieg, erklärtes Ziel unserer Kicker, nicht in Gefahr geraten, bedarf es jedoch in den kommenden Wochen eine deutliche Steigerung in Einstellung und Leistung.





Oldie vs. Modern geht in vierte Runde: Am 04.11. steigt in der Turnhalle Gornau die alljährliche Party für Jung und Alt.

Karten sind im Ratskeller Gornau zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Euer Sportfreund
Fritz Bauer

Gornauer Judomädchen beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“



Im September fand im Zeitraum vom 18. bis 21. September das diesjährige Bundesfinale der Schulen von „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Die Mädchenmannschaft der Altersklasse III des Gymnasium Zschopau, vertreten durch Milena Kämmerer, Carlotta Oertel, Charlize Richter und

Emilie Schulz, welche zu 75% aus Mitgliedern des JUDO-CLUB Gornau besteht, hatte sich die Fahrkarte dazu mit einem Sieg über das Sportgymnasium Leipzig gesichert. Für die Leipziger Mädchen war es schon hart, von so einem „Dorfverein“ (Orig. Spruch Leipziger Mädchen) ausgebootet zu werden.

Los ging es am Sonntag, dem 17. September, mit dem Zug nach Berlin. Ein großes Hallo am Berliner Hauptbahnhof mit allen Sportlern und Begrüßung durch eine Dame des Kultusministeriums. Dann ging es mit der Leipziger Jungenmannschaft ins gemeinsame Hotel. Nach dem Einchecken fuhr man mit der S-Bahn ins Zentrum, Brandenburger Tor und Reichstag besichtigen. Am Montag ging es beizeiten nach dem Frühstück zum Sportforum. Nach der Erwärmung wurde die Veranstaltung mit der Nationalhymne eröffnet. Jedes Bundesland lief mit seiner



Mädchen- und Jungenmannschaft ein. Das allein war schon ein erhebender Augenblick. Dann begannen die Vorkämpfe. Gleich zu Beginn trafen die Sachsenmädel auf die Vertretung aus Mecklenburg-Vorpommern, das Gymnasium Schwerin. Hier konnte leider nur Charlize Richter punkten. Carlotta Oertel, Emilie Schulz und Milena Kämmerer zogen diesmal den Kürzeren. Gegen die Mädchen aus Baden-Württemberg zeigten die Mädchen des Zschopauer Gymnasiums jedoch wieder, was sie auf dem Kasten haben. Durch Siege von Charlize, Carlotta und Emilie konnte die Begegnung 3:2 gewonnen werden. Noch eins drauf setzten die Mädchen im Kampf gegen die Mannschaft des Gymnasium

Himmelsthür Hildesheim (Niedersachsen). Gegen diese Mannschaft wurde nur ein Punkt abgegeben, da die Zschopauer eine Gewichtsklasse nicht besetzen konnten. Mit diesen Ergebnissen kehrten die Mädchen mit Trainer und Betreuerin ins Hotel zurück und machten später Berlin unsicher. Beim Besuch des Berlin Dungeon (Gruselkabinett über Geschichte Berlin) sträubten sich nicht nur bei den Mädchen die Nackenhaare. Am Abend fielen dann alle todmüde in ihre Betten.

Am Dienstag begannen die ersten Finalkämpfe. Gleich in der 1. Runde trafen die Zschopauer/Gornauer Mädchen auf die Berliner Vertretung. Diese waren die Vorjahressieger und hier waren die Sachsen klar unterlegen. Auch im Kampf gegen Bayern zog man, wenn auch knapp, mit 2:3 den Kürzeren. Nach diesem etwas ernüchternden Ergebnis wurde am Nachmittag wieder Berlin unsicher gemacht. Diesmal stand ein Besuch bei Madame Tussaud auf dem Programm. Wahnsinn wie täuschend echt die Figuren dort aussehen. Weiter ging es danach ins Sealife mit Aqua Dom. Das war auch ein echter Hingucker!

Am Mittwoch bestritten die Judoka die Kämpfe um Platz 5 bis 8. Hier hieß es auch wieder „Einstecken!“. Nach der Niederlage gegen die Hamburger Mädchen war dann klar, Platz 8 war das Maximum, was erreicht werden konnte. „Auch wenn die Mädchen etwas geknickt waren, Platz 8 bei Erstteilnahme am Bundesfinale ist eine Spitzenleistung und ich bin stolz auf „meine Mädels!“, so Trainer Reimar Sesser. Auch Heike Biermann, Sportlehrerin am Gymnasium Zschopauer und als Betreuerin fungierend, war stolz auf die gezeigten Leistungen.

Nachmittags war dann wieder Freizeit in Berlin angesagt, ehe es am Abend zur Abschlussveranstaltung ging. Diese Feier mit den Teilnehmern aller Sportarten begann mit der Siegerehrung und diversen Show-Einlagen sowie Musik-Acts, welche die Mädchen natürlich „echt cool“ fanden. Die anschließende Disco war



natürlich der Höhepunkt. Am Morgen danach waren alle noch ziemlich müde. Manche hatten ja gleich im Hotel durchgefeiert. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahm man Abschied und es ging auf die Heimfahrt. Einhelliger Tenor aller Teilnehmer, Trainer und Betreuer: „Ein unvergessliches Erlebnis! Wir werden die Zeit nicht vergessen und nächstes Jahr unser Bestes geben, wieder mit dabei zu sein!“ Ein „Lob“ an die Bahn, welche in Berlin 2 Wagen zu wenig angehängt hatte. So musste Trainer Reimar Sesser, trotz Platzkarte, die ganze Fahrt stehen. So etwas darf eigentlich nicht passieren.

Volleyball Club Zschopau



Freuen wir uns nun auf viele Erfolge daheim und in der Ferne, unterstützt vom besten Publikum und den treuesten Fans. Ein etwas anderer Heimspieltag ist dabei der

18. November. Bevor unsere Damen 19:00 Uhr ans Netz treten gibt es am Nachmittag zwei Spiele der Männer II in der Landesliga. Und wie gewohnt steht unser Cateringteam zu allen Veranstaltungen mit reichlich Speis und Trank zur Verfügung.

Heimspieltermine November
Sporthalle Berufsschulzentrum Zschopau

3. Bundesliga Männer
04.11.2017 19:00 Uhr VC Zschopau VCO München

Regionalliga Damen
04.11.2017 16:00 Uhr VC Zschopau VCO Dresden II
18.11.2017 19:00 Uhr VC Zschopau Dresdner SSV

Sachsenliga Männer
18.11.2017 14:00 Uhr VC Zschopau II USV TU Dresden II
18.11.2017 16:00 Uhr VC Zschopau II SSV St. Egidien

Für unsere Jüngsten: wöchentliche Trainingszeiten zum Kennenlernen:

Donnerstags 15:30 Uhr bis 17.00 Uhr im BSZ Zschopau.
 Wichtige Termine und aktuelle Tabellen gibt es auf der Homepage www.vc-zschopau.de

Rafael Hausotte
 VC Zschopau - Vorstand

NEUES AUS DER HEIMATSTUBE WITZSCHDORF

Die Witzschdorfer Heimatstube (Schulstraße 9 – ehemaliges Gemeindeamt) ist jeden Dienstag von 14:30 bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Reihe der Witzschdorfer Bauerngüter wird fortgesetzt.

Die Veröffentlichung des Heimatheftes ist für Januar 2018 vorgesehen.

Die 28 Bauerngüter von Witzschdorf

14. Anke-Gut (Hauptstraße 65)

Bis 1640 stellten die Bauerngüter Anke und Schönherr (Hauptstraße 66) ein Einhofengut dar, welches in seinen Ursprüngen aus der Zeit der Ortsgründung stammte. Über Jahrhunderte hinweg befand sich dieses in Besitz des Bauernstammes Pfaff. Der Altbauer Hans Pfaff teilte das Anwesen im Jahre 1640 an seine Söhne Georg und Michael auf, wobei Michael die obere Hälfte erhielt (also das spätere Anke-Gut). In den Jahren 1739/40 wurden Wohnhaus und große Scheune neu errichtet, nachdem ein Brand das vorherige Anwesen vernichtet hatte. Das Gut blieb bis 1804 sechs Generationen lang in Pfaff'schem Besitz. Nach zwei weiteren Besitzerwechseln erwarb es am 3. Mai 1867 der aus Braunsdorf stammende Carl Friedrich Anke, der Urgroßvater des jetzigen Besitzers Roland Anke. Er stellte der Gemeinde die Grundstücke zum Bau der Schule und zur Anlage des Friedhofes zur Verfügung.



Das Anke-Gut nach 1911.

Zu den Besonderheiten des Gutes zählte ein Fußsteig, der mitten durch den Hausflur und weiter durch den Garten in Richtung Oberdorf führte. Dieser Weg war im Mittelalter als Trampelpfad entstanden und bestand noch bis etwa 1900.



Erich Anke

Nach dem frühen Tod von Carl Friedrich Anke im Jahre 1876 führte die Witwe das Gut über 30 Jahre lang weiter, ehe sie es 1910 ihrem Sohn Otto vermachte. Otto Anke ließ 1911 den gesamten Dreiseitenhof neu eindecken, wodurch die vormaligen Strohdächer verschwanden. Er bewirtschaftete das Gut bis 1951. Ihm folgte sein Sohn Erich Anke mit seiner Frau Edeltraud und seinen sechs Kindern. 1956 trat er als vierter Bauer des Ortes der LPG Typ III „Friedenswacht“ bei.

Sein ältester Sohn Helmut Anke übernahm das Anwesen 1979. 1988 begann sein Bruder Roland Anke mit dem Bau eines Eigenheimes, wofür die kleinere Scheune weichen musste. Nachdem Roland Anke mit seiner Frau Kerstin 2009 das Grundstück von seinem Bruder gekauft hatte, ließ er das alte Gutshaus 2011 infolge Baufälligkeit abtragen und auf diesem Areal 2012 ein zweites Eigenheim errichten. Vom ursprünglichen Gut besteht somit gegenwärtig nur noch die größere Scheune rechterhand, die umfassend saniert worden ist.

15. Schönherr-Gut (Hauptstraße 66)

Im Jahre 1640 wurde das Stammgut der Bauernfamilie Pfaff in zwei Halbhufengüter geteilt, wobei Georg Pfaff die untere Hälfte erhielt; diese befand sich bis 1781 in Familienbesitz. Nach zahlreichen Eigentümerwechseln in den folgenden 100 Jahren befindet sich das Gut seit 1879 im Besitz der Familie Schönherr:



Das Schönherr-Gut um 1920.

Der Lauterbacher Bauernsohn Karl Heinrich Schönherr erwarb es am 8. Oktober 1879 für 24.000 Mark. Im Jahre 1896 stellte er für 400 Mark das Grundstück für die spätere Kirche zur Verfügung. Nach seinem Tod wurde das Gut zunächst von der Erbgemeinschaft verwaltet, ehe es der jüngste Sohn Maximilian Schönherr 1912 erlangte. Er führte die Wirtschaft mit seiner Frau Ella und seinen fünf Kindern Helmut, Heinz, Gottfried, Fritz und Erika; als Dienstmädchen waren zeitweise die Schwestern Glöß tätig, außerdem wohnte bis in die Nachkriegszeit Erich Enzmann mit seiner Familie auf dem Gut, der Schönherrs ebenfalls bei der Arbeit unterstützte.

Unter der umsichtigen Wirtschaftsführung von Maximilian Schönherr besserte sich der Zustand des Gehöftes stetig, sodass es trotz mäßiger Größe zu den besten des Ortes zählte. Mit einem Viehbestand von etwa zehn Milchkühen und zwei Pferden war es gut ausgelastet.



Maximilian Schönherr mit seiner Frau Ella und Tochter Erika.

Das Gut lässt sich als „offener Hof“ bezeichnen: Was das Emmrich-Gut für die Methodistengemeinde war, das war das Schönherr-Gut für die lutherische Gemeinde. Maximilian Schönherr, der lange Zeit im Kirchenvorstand tätig war, hatte bereits in den 1920er Jahren einen Raum im Bauernhaus eingerichtet, wo die Versammlungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft und die Christenlehre stattfinden konnten. 1950 stellte er das Gartengrundstück hinter der Kirche zum Bau des Kirchgemeindsaals („Baracke“) zur Verfügung.

1955 übernahmen Gottfried & Charlotte Schönherr den Hof, den sie bis zur Zwangsauflösung der LPG Typ I „Bergland“ 1968 bewirtschafteten. Mit dem Ende der Landwirtschaft auf dem Hof begann eine umfassende Umgestaltung des Anwesens: das Fachwerkwohnhaus wurde massiv gemauert und die hintere Scheune abgerissen, wodurch der Grundriss des Dreiseitenhofes verschwand. Die Feldscheune, die 1945 oberhalb vom Hammerweg errichtet worden war, wurde von der LPG beseitigt.

Nach dem Tod von Gottfried Schönherr übernahmen 1979 sei-

ne beiden Söhne das Anwesen. Das Gutshaus ist im Besitz von Siegfried Schönherr; das rechte Stall- und Scheunengebäude baute Heinz Schönherr 1987 - 1990 zum Eigenheim um.

16. Butter-Gut (Schulstraße 10)



Das Butter-Gut im Jahre 1945, gemalt von Helmut Butter.

Die früheste Erwähnung dieses Gehöftes datiert aus dem Jahre 1558. Damals wird ein Martin Ditterich als Besitzer des Oehme-Gutes als Hauptgut (Hauptstraße 24) und des Butter-Gutes als Beigut genannt. Nachdem dessen Sohn Michael Ditterich im Dreißigjährigen Krieg von den plündernden Holk'schen Reitern erschlagen und das Hauptgut niedergebrannt worden war, verkaufte der Erbe das Beigut mit 8,5 ha Feld, um den Neuaufbau des Gehöftes im Oberdorf zu ermöglichen – damit wurde das Beigut selbstständig.



Max Butter.

Im Jahre 1868 entstanden Wohnhaus und rechte Scheune in ihrer heutigen Form, nachdem ein Brand die vorherigen Gebäude zerstört hatte. Nachdem im Jahre 1928 der Altbauer Louis Zschocke gestorben war, erwarb Max Butter den desolaten Betrieb 1929; er stammte aus dem Haus Hauptstraße 44 (heute Familie Winkler), in dem er bislang einen Schnapshandel betrieben hatte und zu dem knapp 5 ha Feld am Kammweg gehörten. Er verkaufte das Haus an Hermann Winkler, behielt aber die Feldflur,

sodass sich der Landbesitz des Gehöftes auf reichlich 13 ha vergrößerte.

In der Anfangszeit wirtschaftete Max Butter unter großen Schwierigkeiten, da er sich einerseits durch den Gutskauf verschuldet hatte und andererseits noch zwei Auszügler zu versorgen hatte, die Witwe Laura Zschocke und deren Tochter Milda. Mit dem Tod von Laura Zschocke 1934 entfielen die Auszugsleistungen. 1937 legte Max Butter linkerhand eine zweite Scheune mit Kuh- und Pferdestall sowie Wagenschuppen an, sodass ein Dreiseitenhof entstand. Zum Viehbestand gehörten zu dieser Zeit etwa acht

Kühe; als Zugtiere standen ein Ochse und ein Pferd zur Verfügung. Auf dem Gut arbeiteten neben Max und Hilda Butter mit ihren beiden Kindern Helmut und Lisbeth auch ein Knecht sowie mehrere Landjarmädchen.



Das Weißbach-Gut um 1955.

Max Butter erhielt die Landwirtschaft auf seinem Gehöft durch Eintritt in die LPG Typ I „Bergland“ noch bis 1968. Er verstarb 2004 im Alter von 99 Jahren. Sein Urenkel Stefan Berger besitzt das Anwesen heute.

17. Weißbach-Gut (Schulstraße 11/12) 7

Auf dem Grund und Boden, wo heute die beiden Mehrfamilienhäuser Schulstraße 11/12 stehen, befand sich noch vor 50 Jahren ein historisches Bauerngut. Aus früherer Zeit fehlen geschichtliche Unterlagen; erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts lässt sich die Entwicklung des Gehöftes nachvollziehen. Bis 1894 befand es sich im Besitz der Familie Zschocke.



Kurt Weißbach mit seinen Pferden.

Deren letzter Vertreter, Karl Friedrich Zschocke, ließ das Wohn- und Stallgebäude 1869 nach einem Brand neu bauen. Mit dem kunstvollen Fachwerk, welches an den Egerländer Baustil angelehnt ist, stellte es eines der schönsten Güter des Ortes dar. Von Zschocke erwarb das Gehöft ein gewisser Schönherr, der es nach acht Jahren für 17.000 Mark seinem Schwiegersohn Louis Weißbach vermachte. Da dieser ein Urenkel des ersten Gastwirts Heinrich

Weißbach war, trug er den Spitznamen „Schenkheinrich-Louis“; sein Bruder Paul Weißbach besaß das elterliche Gut Schulstraße 4 (Burkhardt-Gut).

Louis Weißbach war dank guter Wirtschaft und zahlreicher Fuhrdienste einer der vermögendsten Bauern des Ortes. Im Stall standen stets mindestens drei Pferde sowie 20 Rinder; mehrere Knechte und Mägde, darunter Elsbeth verh. Pilz, sorgten für die Bewirtschaftung. Die 15 ha Landfläche gliederten sich in zwei Feldstreifen auf: der erste begann unmittelbar am Gut; der zweite Feldstreifen, das sogenannte „Loui' Niedergut“, befand sich



Umbau zum Wohnhaus 1967.

unterhalb der Felder des Wächtler-Gutes. 1928 wurde eine neue Scheune errichtet, nachdem die vorherige durch Brandstiftung zerstört worden war. Das Gehöft befand sich daher in tadellosem Zustand.

In der Nachkriegszeit änderte sich dies jedoch: Anfang der 1950er Jahre war das Obergeschoss des Wohnhauses, welches bisher Mietswohnungen beherbergte, unbewohnbar geworden. Das Naturschieferdach, welches zu diesem Zeitpunkt über 80 Jahre alt war, war höchst schadhaf; das Fachwerk wies ebenso starke Schäden auf. Nachdem die Landwirtschaft 1960 durch Eingliederung in die LPG beendet worden war, gab es für das Gehöft keine Perspektive mehr.

Im Rahmen einer staatlichen Maßnahme, die es ermöglichte alte Bauerngehöfte zu Wohnraum umzubauen, erreichte es Bürgermeister Gerhard Nitzsche 1965, dass Kurt Weißbach, Sohn von Louis Weißbach, sein Gut an die Gemeinde Witzschdorf verkaufte. Von 1966 - 1968 wurde zunächst das Wohnhaus Stück für Stück abgetragen und mit Ziegeln neu aufgemauert, wodurch sechs Wohnungen geschaffen werden konnten. Von 1968 - 1971 erfolgten der Abriss der Scheune und der Bau eines weiteren Sechs-Familien-Wohnhauses. Als einziges Gebäude des einstigen Dreiseitenhofes ist bis heute der Pferdestall erhalten, der zum Heizhaus umgenutzt wurde.

Rr



ANZEIGEN



Starte Deine Ausbildung 2018 bei uns!

Elektroniker/in für Betriebstechnik:

- Verdrahten und Zusammenbau von Schaltschränken
- Durchlauf verschiedener Abteilungen, zum Beispiel:
 - mechanische Vorfertigung
 - Arbeitsvorbereitung
 - Produktion
 - Lager

Industriekaufmann/-frau:

- abwechslungsreiche kaufmännische Aufgaben in den Abteilungen Einkauf, Buchhaltung, Vertrieb und Lager:
 - Überwachung und Prüfung von Auftragsbestätigungen
 - Prüfen und Buchen von Rechnungen
 - Preisanfragen
 - Wareneingangskontrollen

Wir bieten:

- zusätzliche Betreuung durch Lehrausbilder
- Prämiensystem zusätzlich zur regulären Ausbildungsvergütung
- familiäres Unternehmensklima
- Übernahmechancen nach erfolgreicher Ausbildung




FLEXIVA automation & Robotik GmbH
 Frau Josefine Drexler
 Weißbacher Straße 3 • 09439 Amtsberg
 www.flexiva.de

josefine.drexler@flexiva.de
 037209 671 814

Find us on Facebook!

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Als modernes und leistungsfähiges Medienunternehmen suchen wir ab sofort einen

Mediengestalter Digital und Print (w/m)

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als Mediengestalter/innen Digital und Print, sind flexibel und bereit einen neuen Weg zu gehen?



Sie sind interessiert?
 Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen an: info@druckerei-daemmig.de



druckerei dämmig
 IDEEN TREFFEN AUF PAPIER

Frankenberger Straße 61
 09131 Chemnitz
 Tel. 0371 414233



PFLEGETEAM MIENIETS
 Ambulanter Pflegedienst



Inh. Kristina Mieniets
 Chemnitzer Str. 42
 09405 Gornau
 Tel.: 03725 / 39 89 369
 Funk 0176 / 63 405 429

SIE brauchen Hilfe – Wir unterstützen SIE!
 Wir sind ein ambulanter Pflegedienst, der eine vertraute und sichere Zusammenarbeit von Pflegenden, Klienten und deren Angehörigen um Ziel hat. *Ihr Pflegeteam Mieniets*

- Intensivpflege • Alltagsbetreuung
- Seniorenwohngruppe • Stundenweise Betreuung
- Hauswirtschaftspflege • Grundpflege
- Moderne Wundversorgung

www.pflegedienst-mieniets.de



Praxis für
Physio- und Ergotherapie

Viola Schaarschmidt
 Chemnitzer Str. 47
 09405 Gornau/Erzgebirge
 Tel: 0 37 25 - 39 76 79



Wohnungsgenossenschaft
 ZSCHOPAUTAL eG

Bei Neubezug entfällt die Grundmiete für den ersten Monat.

Telefon: 03725 / 77 294
 Fax: 03725 / 77 922
 Altmarkt 8 • 09405 Zschopau
www.wg-zschopautal.de

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir vermieten 1- bis 6-Raum-Wohnungen in den Orten: Zschopau, Krumhermersdorf, Scharfenstein, Griebbach, Großbörsdorf, Wolkenstein, Niederschmiedeberg
- Errichtung, Verkauf und Verwaltung von Wohneigentum
- Vermietung einer Gästewohnung
- allgemeine Servicedienstleistungen rund ums Haus

BESTATTUNGSWESEN ZSCHOPAU



Inh. CORNELIA SCHWARZ
Gartenstraße 9 - 09405 Zschopau

einheimischer, fachgeprüfter Bestatter

ständig erreichbar unter: (03725) 2 25 55
Ausführung aller Bestattungsleistungen!

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH www.antea-bestattung.de

Bestattungshaus in Zschopau

Rudolf-Breitscheid-Straße 17
09405 Zschopau

Telefon: (03725) 22 99 2

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Sabine Toppel



qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



ZEIT FÜR MENSCHEN

Ganz in Ihrer Nähe. Lieferung zu allen Friedhöfen.



Steinmetzbetrieb
Roland Sittel

Ständig am Lager:
Über 300 Grabmale in allen Preislagen

Roland Sittel, Steinmetzmeister
Gewerbegebiet Zschopau/Nord, Joh.-Gottlob-Pfaff-Straße 12
Teil/Fax: 03725 22336/ roland.sittel@gmx.de



- Flyer
- Falzflyer
- Post-/Klappkarten
- Visitenkarten
- Plakate
- Kataloge
- Mappen/Ordner
- Broschüren
- Kalender
- Aufkleber
- Eintrittskarten
- Blöcke
- Kuverts
- Briefpapier
- Tischunterlagen

Ihre Anzeigenanfrage

ab sofort auch Online unter
www.layoutunddesign-verlag.de



bd druckerei dämmig

IDEEN TREFFEN AUF PAPIER
info@druckerei-daemmig.de 0371 – 41 42 33



WEIHNACHTSAKTION!

Bei der Bestellung Ihrer Weihnachtskarten¹ sparen Sie 50 % auf Ihre Anzeige in unseren Amtsblättern² in der Weihnachtsausgabe.

Tel.: 0371 422431
Fax: 0371 411517
Mail: info@layoutunddesign-verlag.de

¹ aus unserem Katalog
² Stadtkurier Zschopau, Amtsblatt Gornau,
Stadtbote Waldenburg, Amtsblatt Callenberg

Advent
BRUNCH

Jeden Adventsonntag 11 - 15 Uhr
Schlemmen vom weihnachtlichen Buffet
inklusive 1 Glas Adventspunsch
18 € p. P., Kinder (3 - 9,9 Jahre) 9 €
Bitte um telefonische Vorreservierung



... noch freie Plätze zum Weihnachtsbuffet 11:30 - 14 Uhr am 25./26.12. !!

Villa Wilisch
An der Schlösselmühle 1, 09439 Amtsberg, Tel. 03725/786788-0

WIR KAUFEN IHREN PKW!
Online-Ankauf auf www.pkw-einkauf.de oder Anruf

MS Automobile
Martin Singer
Holbeinstraße 37
09111 Chemnitz



Tel.: 0371 2323722
Mobil: 0163 5430666
info@pkw-einkauf.de

www.pkw-einkauf.de
An- und Verkauf von KFZ aller Art

Seit über 70 Jahren Ihr Partner für GUTES HÖREN

Hörgeräte-Akustik
ROCHHAUSEN
GmbH

Filiale Marienberg • Töpferstraße 1 • ☎ 03735 - 23 04 5
Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 8 - 17 Uhr • Mi & Fr 8 - 13 Uhr

Filiale Zschopau • Rudolf-Breitscheid-Str. 26 • ☎ 03725 - 23 64 7
Öffnungszeiten: Di & Do 9 - 12 Uhr & 14 - 17 Uhr • Fr 14 - 17 Uhr

Filiale Flöha • Augustusburger Str. 44 • ☎ 03726 - 71 41 37
Öffnungszeiten: Mo 9 - 17 Uhr • Mi 9 - 15 Uhr • Fr 9 - 12 Uhr

Denn Druck ist mehr als buntes Papier.

Vervielfältigen, werben, kommunizieren.

frankenberger straße 61 • 09131 chemnitz • tel. 0371 - 41 42 33
info@druckerei-daemmig.de • www.druckerei-daemmig.de



Lust auf mehr Bad?

**Individuelle Badlösungen
komplett aus einer Hand**

09526 Olbernhau Kohlhaustraße 12 Tel. 037360 739-0
09599 Freiberg Olbernhauer Str. 59 Tel. 03731 207986

www.kummerloewe-komplettbad.de



bad pool heizung
kummerlöwe